

Meiningers weinwelt

6

Super Markt
Edeka
schlägt Rewe

Projekt Wein
Teamwork
ist angesagt

Singapur
Wein-Metropole der
Extraktasse

OKTOBER
NOVEMBER
2018
DEUTSCHLAND
€ 7,80

SCHAUMWEIN
WUNDER
MEINIGERS
DEUTSCHER
SEKTPREIS
2018

TEMPERAMENTVOLL
DIE BESTEN MALBEC
AUS ARGENTINIEN
& FRANKREICH



GLAMOURÖS

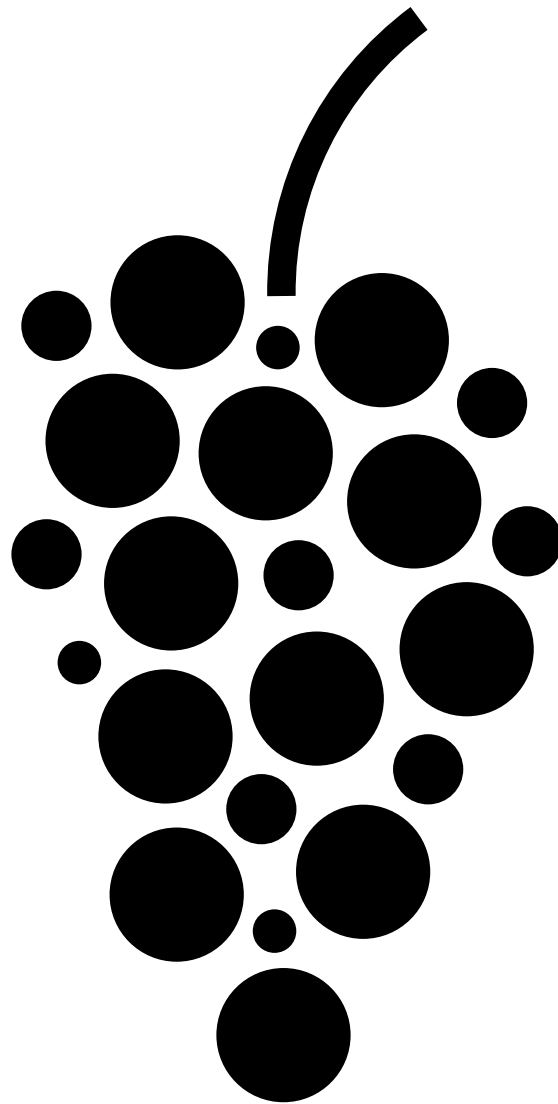
Marqués de Riscal ist ein Glanzlicht in La Rioja



FRAUEN



SACHE



FOTOS: ASAKURATI02/SHUTTERSTOCK.COM; INFADDEL/FOTOLIA.COM; ANDRÉ DOMINÉ (4); PASCAL PARROT; FLORIAN RICHTER; MARION LEFEBVRE; JEAN GIRALT

Marine Roussel
von der
Domaine du
Joncier
macht terroir-
betonte Weine



**Catherine Roque
und ihre Tochter Alix**
vom Weingut
Clovallon
ziehen stets an
einem Strang



Julie Paolucci
führt auf der
Domaine
La Lumineille
die Familien-
tradition fort

Was haben eine
Künstlerin, eine
Architektin und eine
Sommelière gemeinsam?
**Na klar – die Liebe
zum Wein.** Wir stellen
ihnen zehn engagierte
Winzerinnen aus dem
Midi vor, die Großartiges
auf die Flasche bringen.

Text: André Dominé

Marine Roussel mit ihrem ungebändigten Haarschopf ist eine Künstlerin. Mehrere Jahre, einige auch in England, verfolgte sie eine entsprechende Karriere. Dann aber besann sie sich ihrer Wurzeln und sie kehrte zurück an die Rhône, nach Lirac auf die Domaine du Joncier. Dort hatte ihr Vater in den 1970er-Jahren Wald gerodet und 32 Hektar Reben auf Rollkieseln gepflanzt, die es mit denen von Châteauneuf-du-Pape spielend aufnehmen können. „Als ich 1989 zurückkam, bin ich in den Keller gegangen. Die Natur war für mich ein Rätsel, das mich beeindruckte und einschüchterte. Aber Weinmachen, das war etwas, das ich sofort spürte, dass mich an mein früheres Metier erinnerte.“ Ihr Terroir ist sehr homogen und inspirierte nicht zu verschiedenen Cuvées. „Dagegen war es genial, so viele verschiedene Rebsorten zu haben:

Grenache, Syrah, Mourvèdre, Carignan, Cinsault. Das war sehr nah an der Grafik und ihren Farben. Die Arbeit der Assemblage war dermaßen interessant und sensibel wie eine Farbpalette.“ Marine entwarf nach und nach eine höchst spannende Weinlinie. Dabei half ihr entscheidend der Durchbruch im Weinberg. Dank der Biodynamie findet sie seit neun Jahren den Dialog mit der Natur und in den Weinen Finesse und Frische.



Die Belgierin **France Crispeel** liebt die Höhenlagen ihres Weinguts Vignoble Reveille



Brigitte Chevalier und ihre Domaine de Cébène profitieren vom Schieferterroir in Faugères

Auf der anderen Seite der Rhône im Cru Rasteau übernahm **Julie Paolucci**, eine junge blonde Frau, 2014 die Domaine La Luminaire. Aufgrund des plötzlichen Todes ihres Vaters geschah dies viel früher, als sie es sich vorgestellt hatte. „Aber für mich war es undenkbar, dieses Weingut, das seit mehreren Generationen in der Familie ist, aufzugeben.“ Julie bringt dafür ausgezeichnete Voraussetzungen mit. Nach intensiver Schulung im Weinhandel in Bordeaux kam praktische Erfahrung während der Weinlese in Australien dazu, wo sie den Sprung in die Sommellerie vollzog. Der führte sie nach Paris als Sommelière ins Sternerestaurant Sergent Recruteur. Ihr Talent als Verkosterin hilft ihr nun im eigenen kleinen Keller, wo sie ein Drittel ihrer zwölf Hektar Weinberge selbst vinifiziert.

Heute gibt es immer mehr junge Frauen, die Weinmachen als Beruf wählen. Vor 30 Jahren war dies noch eine Seltenheit. Aufsehen erregte damals eine junge Toulouser Architektin, die dem praktisch ausgestorbenen Weinbau bei Bédarieux im Département Hérault einen neuen Impuls gab. „Als ich die Domaine du Clovallon 1985 übernahm, war ich nicht von der Liebe zum Wein motiviert, sondern von der zu den Steinen“, gesteht **Catherine Roque**. Doch die Leidenschaft für Wein gewann Überhand. Sie belebte den Weinbau im oberen, kühlen Tal des Orb erneut, indem sie Sorten wie Petit Manseng, Petite Arvine, Riesling, Viognier und Pinot Noir anpflanzte! Vor allem letzterer machte Clovallon bekannt. Dennoch liebäugelte Catherine zunehmend mit dem nahen, mediterranen Faugères, aber auch dort mit einem Hochtal. „Als ich meine Weinberge 1997 pflanzte, sagten die hiesigen Winzer, ich sei verrückt, dort würden die Trauben nie reifen.“ Inzwischen bewies sie, dass Monfalette ein wunderbares Terroir ist. Nach vier Wanderjahren in Tasmanien und Chile, der Schweiz und Burgund hat **Tochter Alix** 2014 Clovallon übernommen. „Ich war immer am Rockzipfel von Mama“, erzählt die gertenschlanke junge Frau. „Aber ich musste immer etwas tun.“ Obendrein konnte Alix einen 1840(!) gepflanzten Clos oberhalb von Bédarieux übernehmen. Nur in Handarbeit mit wechselnder Freundesschar entsteht so der sensationelle „Les Indigènes“. „Im Grunde sind wir

Gaëlle Richter
gründete 2015
gemeinsam
mit ihrem Mann
die Domaine
des Deux

uns einig“, bemerkt Catherine, „aber jede hat ihren Charakter und ihr Temperament. Zu lange zusammenarbeiten dürfen wir nicht ...“

Nicht weit vom Dorf Faugères und in der gleichnamigen Appellation mit ihrem berühmten Schieferterroir hat **Brigitte Chevalier** ihre Domaine de Cébène gegründet. „Ich bin noch nicht lange Winzerin, machte meinen ersten Wein 2007“, erzählt sie. „Vorher war ich bereits in der Weinwelt tätig und verkaufte Weine, meist Grands Vins de Bordeaux.“ Während der Zeit im Weinhandel konnte die Bordelaiserin oft Weine aus Barriques probieren.



Frauen-Power:
Patricia Boyer-Domergue
und Tochter **Cécile**
machen
Weine mit Tiefe



Frédérique Vaquer
führt die
Domaine Vaquer
mit großem
Enthusiasmus und
Persönlichkeit

ADRESSEN

Clos Centeilles
www.closcenteilles.com

Domaine de Cébène
www.cebene.com

Domaine de Clovallon
www.clovallon.fr

Domaine des Deux Clés
www.domaine-des-deux-cles.com

Domaine du Joncier
www.domainedujoncier.com

Domaine La Luminaille
www.domainelaluminaille.com

Domaine Vaquer
www.domaine-vaquer.com

Vignoble Reveille
www.vignoble-reveille.fr

„Das war etwas, das mich stark berührte. Das gab mir Lust, selbst etwas zu machen.“ Sie begann ernsthaft zu suchen und sich zu fragen, welche Weine sie machen wollte. „Das sollten die elegantesten, verträglichsten, luftigsten sein. Schiefer war für mich dafür das ideale Terroir. In Faugères büßen wir an Kraft ein, aber wir gewinnen an Finesse und Eleganz.“ Sie erwarb eine Rebparzelle nach der anderen, 10,5 Hektar insgesamt, jetzt biodynamisch gepflegt. Inzwischen hat sie ihr neues Haus mit Blick bis zum Mittelmeer und dem geräumigen Keller bezogen, wo sie ihre vier Cuvées mit Fingerspitzengefühl betreut.

Nachdem die temperamentvolle **Patricia Boyer-Domergue** das nötige Rüstzeug zur Winzerin erworben hatte, suchte sie im Minervois nach einem Haus mit kleinem Weinberg.

„Ein befreundeter Weinbauer brachte mich hierher zum Clos Centeilles, da das Gut zu kaufen war. Sollte ich 12 Hektar übernehmen? Ich verstand, dass dies die Chance meines Lebens war. Dieser Ort ist großartig!“ Als sie 1990 ihren Weinberg schnitt, kamen alle Männer aus dem Dorf, um ihr zuzuschauen. Es war das erste Mal, dass sie eine Frau beim Rebschnitt sahen. „Die Leute sagen, ich hätte Courage gehabt. Das war keine Courage, das

Lenz Moser ist Österreichs Wein

Genuss hat bei uns Tradition. Schon seit 1849 keltern unsere Kellermeister aus besten österreichischen Trauben feinste Weine für höchste Trinkfreude.

Da sind sich Weinkenner einig:
„Lenz Moser ist Österreichs Wein!“



Winckellerei
Lenz Moser®
seit 1849

www.lenzmoser.at

war Ahnungslosigkeit. Ich hätte nie geglaubt, dass es dermaßen komplex und kompliziert ist. Obendrein in der Region als Frau.“ Von Anfang an konzentrierte sie sich auf die Sorte Cinsault und bewies, dass man daraus große Weine machen konnte. Dies weckte ihr Interesse für alte vergessene Rebsorten, die sie ab 1995 anzupflanzen begann. „Ich mache Weine für Epikureer, die sich Zeit nehmen zu verkosten.“ „Das sind Weine, für die man eintreten muss“, ergänzt **Tochter Cécile**. „Weine, die eine Geschichte haben, eine Tiefe.“

Fontjoncouse ist ein abgelegenes Dorf in den Corbières und Heimat der Domaine des Deux Clés, die Florian und **Gaëlle Richter** dort 2015 gründeten. Gaëlle, in der Bourgogne geboren, lernte gute Weine zu Hause kennen. Das erste Praktikum auf Château de Chasagne entfachte bei ihr echte Begeisterung. Als sie 2009 für den Abschluss die Rotweine im Hause Champy vinifizierte, traf sie dort auf Florian. Nach dem Diplom sammelten die

zwei gemeinsam Erfahrungen in Kalifornien, Neuseeland und der Toskana. Als sie 2012 Jobs in Südfrankreich fanden, fühlten sie sich ihrem Ziel, ein eigenes Gut aufzubauen, deutlich näher. „Wir suchten ein kühles Terroir, denn unser Ziel waren Weine mit Eleganz und Finesse.“ In Fontjoncouse fanden sie ihr Glück. Ein zwölf Hektar großes Biogut mit alten Weinbergen, Keller, Wohnung und Werkzeug. „Wir haben alte Reben und nur kleine Erträge, aber schönen Stoff“, freut sich Gaëlle, die den Keller unter sich hat.

Auch das Roussillon hat seine Winzerinnen, die nicht selten zugezogen sind. „Ich bin Belgierin, Flämin“, betont die sportliche **France Crispeels** vom Vignoble Reveille in Cassagnes. „Ich war sehr an Kunst interessiert, aber unsere Eltern, die verrückt nach Wein und guter Nahrung waren, vermittelten das uns Kindern.“ Sie ging nach Marseille, begann 2001 auf Château Pibarnon in Bandol zu arbeiten und eine Oenologieschule zu besuchen. Es folgten weitere vier Jahre auf Weingütern mit zunehmendem Interesse an Biodynamie. Schließlich wurde ihr die Domaine de Rouge Gorge im Roussillon empfohlen. „Ich entdeckte Cyril Fhals Weine und er präsentierte mir das hiesige Terroir. Ich bewunderte die Region, und sehr schnell habe ich mich hier niedergelassen. Ich hatte keine große Vision, ich sagte mir, das wird eine spannende Erfahrung und begann 2006 mit vier Hektar Reben und ohne Mittel.“ Inzwischen bewirtschaftet France gut zehn Hektar, vorwiegend auf Höhenlagen. Mit originellen Weinen ohne Schwefelzusatz und eigenwilligen Etiketten hat Vignoble Reveille heute seine Fangemeinde in mehreren Ländern.

Auch **Frédérique Vaquer** wuchs in der Bourgogne auf. „Meine Eltern waren echte Weinliebhaber und eng mit Leuten befreundet, die ein Weingut in Pommard besaßen.“ Ihr gefiel Wein mit seiner Fülle an Aromen, aber sie schrieb sich in Dijon für Biologie ein. Dort lernte sie Bernard Vaquer kennen, der sein Diplom als Oenologe machen wollte. „Weinprobieren kann ein Beruf sein!“ staunte Fred und schloss sich Bernard an. Mit dem Diplom in der Tasche stand sie 1991 mit ihrem Mann zum ersten Mal verantwortlich im Keller. Ab 1995 machten sie sich daran, eigene Ideen zu verwirklichen. 2001 beschloss das Paar, nach 1998 erneut eine Cuvée Exception zu assemblieren. Doch plötzlich starb Bernard. Fred füllte die Cuvée wie gemeinsam geplant ab. Erst 2009 verkaufte sie Bernards letzten Wein. Seither führt sie die Domaine Vaquer mit Bravour und Weinen voll Persönlichkeit.

Und gerade das ist es, was die vorgestellten Winzerinnen verbindet. So unterschiedlich auch ihre Wege waren, wie ausgedehnt oder wie kürzlich erst ihre Erfahrungen beim Weinmachen sind, jede von ihnen stellt Weine vor, die ein gewisses Etwas besitzen. |

EMPFEHLENSWERTE WEINE

2013 Les Muses, Lirac Domaine du Joncier

samtige, lebendige von Mourvèdre geprägte Cuvée, superbe Tannine und tolle Länge

2016 1er Né(z), Rasteau Domaine La Luminaille

uralter Grenache, floral, feine Würze, Kakao, intensiv, viel Struktur bei großer Finesse

2016 Montfalette, Faugères Mas d'Alezon

elegante Frucht und Würze, feine Tannine, raffinierte Textur, Spannung und Finesse

2016 Les Indigènes, IGP Pays d'Hérault Domaine de Clovallon

legendärer Clos von 1840, wurzelechter Mischsatz, hinreißend komplex und frisch

2016 Belle Lurette, Faugères Domaine de Cébène

so grandios kann Carignan sein! Floral, wunderschöne Frucht, frisch und mineralisch

2009 Capitel de Centeilles, Minervois Clos Centeilles

unglaublich komplex und balsamisch mit seidiger Textur und Eleganz

2017 Corbières Blanc Domaine des Deux Clés

herrlich intensiv mit reizvoller Frucht, subtiler Würze, toller Frische und Mineralik

2016 Ultra Violet, Côtes du Roussillon Vignoble Reveille

frische Kirschen, Beeren und Wildkräuter, saftig, sehr erfrischend und originell

2016 L'Expression Carignan Domaine Vaquer

uralter Carignan, der mit „wilden“ Aromen und anregender Lebendigkeit begeistert

Meiningers weinwelt

Herausgeber Peter Meininger

Geschäftsführung Andrea Meininger-Apfel, Christoph Meininger

Chefredaktion Ilka Lindemann

Art Director Sabine Wulfert

Redaktion Carla Bongers, Christine Neubecker

Freie Autoren und Mitarbeiter dieser Ausgabe

Benjamin Brouër, Felicity Carter, André Dominé, Wolfgang Faßbender, Michael Hornickel, Jürgen Mathäß, Christoph Nicklas, Stefan Nink, Hermann Pilz, Marcel Ribis, David Schwarzwälder, Sascha Speicher, Matthias Stelzig, Felicitas Then, Christian Wolf

Verkostungsleitung Christian Wolf

Layout Manfred Bachtler, Steffen Heppes, Patrick Rubick

Geschäftsleitung Produktion Horst Emmert

Geschäftsleitung Media Ralf Clemens

Mediaberater/in Jörg Sievers, Charlotte Balonier

Vinothek/Leserservice Melanie Bosse/Marita Hock

Vertrieb DPV Deutscher Pressevertrieb GmbH, Düsternstraße 1-3, 20355 Hamburg, www.dpv.de

Titelfoto Marqués de Riscal/Daniel del Castillo

MEININGERS WEINWELT – Das Magazin für Genießer erscheint sechsmal jährlich in der MEININGER VERLAG GmbH, Maximilianstraße 7-17, 67433 Neustadt, Tel. 06321 8908-0, Telefax: 06321 8908-84

Druck PVA, Landau

Kartographie Fischer, Aichach

Diese Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen Beiträge, Abbildungen, Karten und Pläne sowie die Darstellungen der Ideen sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwertung einschließlich des Nachdrucks ist nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages möglich. Dies gilt auch für Aufnahmen in elektronischen Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD.

Anzeigen-Preisliste Nr. 20, gültig ab 1.1.2018

Das Heft ist im Zeitschriftenhandel erhältlich. Einzelheft-Preis 7,80 Euro inkl. MwSt. Im Lesezirkel darf MEININGERS WEINWELT nur mit Verlagsgenehmigung geführt werden. Dies gilt auch für den Export und Vertrieb im Ausland. Bestellungen von Einzelheften richten Sie bitte an: MEININGER VERLAG, Leser-Service, Maximilianstraße 7-17, 67433 Neustadt. Das Abonnement kostet 39,60 € und hat eine Mindestlaufzeit von einem Jahr (6 Ausgaben). Danach kann es jederzeit schriftlich beim MEININGER VERLAG gekündigt werden.

AUSKUNFT ZUM ABONNEMENT

ISSN: 2194-6930
MEININGERS WEINWELT erscheint 6x jährlich
Deutschland: 39,60 € inkl. Versand
Ausland: 51,25 € inkl. Versand
Tel. 06321 8908-30
Fax 06321 8908-14
E-Mail vertrieb@meininger.de

AUSKUNFT ZU ANZEIGEN

ARGENTINIEN
Diego Eidelman
Bulnes 1785 P.8 C
C1425DKC Buenos Aires
Tel. +54 911 56175036
Fax +54 11 48280622
E-Mail diego@clubsyncountries.com

AUSTRALIEN
InterMedia Worldwide
Mr. Mike McCorry
105 Albion Street
AUS-Surry Hills, Sydney NSW 2010
Tel. +61 292111690
Fax +61 292802893

DEUTSCHLAND
Tel. 06321 8908-49
Fax 06321 8908-80
E-Mail anzeigenverkauf@meininger.de

FRANKREICH
Ute Schalberger
Am Himmel 7b
50858 Köln
Tel. 0221 58919393
Mobil 0171 4421231
E-Mail ute.schalberger@t-online.de

ITALIEN

Ediconsult Internazionale
Piazza Fontane Marose, 3
I-16123 Genova
Tel. +39 010 583684
Fax +39 010 566578
E-Mail wine@ediconsult.com

USA

Hans J. Niebergall
Wines from California
474 N Bedford Road
Bedford Hills, New York, 10507
Tel. +1 914 7086241
E-Mail niebergall@niebergall-law.com

LESERANFRAGEN ZU BEITRÄGEN

IN MEININGERS WEINWELT
Tel. 06321 8908-29
Fax 06321 8908-84
E-Mail weinwelt@meininger.de

AUSKUNFT ZUM INTERNET

VON MEININGERS WEINWELT
Tel. 06321 8908-29
Fax 06321 8908-73
E-Mail contact@meininger.de
www.meiningers-weinwelt.de

AUF EINEN KLICK!

Europas größtes Portal für die Getränkebranche: Weine & mehr, News, Events, Adressen, Verkostungen & Wettbewerbe auf www.meininger.de.

MEININGER ONLINE

WEIN GETRÄNKE EVENTS

Im MEININGER VERLAG erscheinen:



MEININGER
VERLAG